



Vor allem die Rutsche des neuen Spielhauses macht den Kindern im Kindergarten Sonnenschein Spaß. Unermüdlich steigen sie die Treppe herauf, um dann wieder herunter zu sausen.

FOTOS MRUGALA

# Öfter ansteckend lachen

Das Lachen der Kinder im Kindergarten Sonnenschein ist ansteckend. Jetzt ertönt es noch öfter, denn die Kleinen haben ein neues Spielhaus bekommen. Besonders die Rutsche macht den Drei- bis Sechsjährigen Spaß.

**Rosenheim** – Der Osterhase

hat den Kindern des Kindergarten Sonnenschein leicht verspätet ein besonderes Geschenk gemacht: ein Spielhaus, in dem sie sich richtig austoben können - beim Rutschen, Krabbeln oder Klettern. Gebaut haben es die beiden Schüler Oliver Bleicher und Daniel Reichelt von der Fachschule für Holztechnik Rosenheim.

Der Kindergarten wird von der Fortschritt GmbH Niederpöcking betrieben. Behinderte Kinder ab drei Jahren werden hier ganzheitlich gefördert. Neben der Tagesstätte, in der 13 Kinder betreut werden, gibt es auch eine Frühfördergruppe mit sieben Kindern und drei Kinder, die die Einzelförderung in Anspruch nehmen.

ANZEIGE

## Küchenmarkt HaiMo



### Aicherpark

Kolbermoorer Straße 26  
Rosenheim · Tel. 080 31/4 32 80

Oliver Bleicher und Daniel Reichelt bauten das Spielhaus als Abschlussarbeit. „Die Leiterin des Kindergartens, Edit Michel, kam auf mich zu und hat ein solches Spielhaus angeregt. Ich habe es dann als Abschlussarbeit ausgeschrieben“, berichtet Urban Gaa, Dozent an der Rosenheimer Schule für Holztechnik.

„Wir haben uns gemeldet, weil es eine interessante Arbeit ist, die alles umfasst vom Planen bis zur Fertigung“, erklärt Oliver Bleicher. Nachdem sich die beiden Schüler darüber informiert hatten, was Edit Michel von ihnen erwartet, ging es ans Messen und Planen. „Wir mussten darauf achten, dass das

Spielhaus auf die körperlichen Voraussetzungen der Kinder abgestimmt ist, auf die Unfallverhütungsvorschriften und natürlich auf die Materialien“, erklärt Daniel Reichelt. Besonders schwierig sei die Anfertigung der Rutsche und des Tunnels gewesen. „Die Rutsche ist zerlegbar und es mussten runde Formen her, damit die Kinder sich nicht stoßen.“ Überall an dem Spielhaus gibt es Handläufe, an denen sich die Kleinen halten und stützen können, die Stufen der Treppe sind flacher als gewöhnlich.

„Die Jungs haben das super gemacht“, lobt Kindergartenleiterin Edit Michel.

Als die Kinder das neue Spielgerät nach den Osterferien gesehen haben, seien sie sofort begeistert gewesen. „Man meint immer, sie sind so schwach, aber alle sind sofort zehn Mal rauf auf das Spielhaus und wieder heruntergerutscht. Das ist wunderbar, wenn man sowas sieht.“

Das Spielhaus passt genau in das Konzept des Kindergartens, in dem die aktive Förderung der Kinder groß geschrieben wird. „Die Kleinen sollen alleine sitzen und gehen“, meint Andrea Kaffl

aus dem Elternbeirat.

Die Finanzierung des Holzhauses stammte der Förderverein Fortschritt Rosenheim. „Wir hatten auch zwei großzügige Firmen als Spender“, berichtet Bettina Brühl vom Elternverein.

Für die beiden Schüler und ihren Lehrer gab es zum Dank ein Plakat mit den Fotos aller Kinder der Gruppe. „Dafür finden wir sicher einen schönen Platz“, freuten sich die jungen Männer.



Diplomingenieur Urban Gaa (links) mit seinen beiden Schülern Daniel Reichelt (Mitte) und Oliver Bleicher (rechts).